

4.1 Das erste Gruppentreffen: „Ankommen und Kennenlernen“

EINHEIT I – Ankommen und Kennenlernen		
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schaffung einer positiven, interessanten, wertschätzenden Lernatmosphäre ✓ Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen anleitenden Fachkräften und Jungen ✓ Stärkung des Gruppenzusammenhalts ✓ Erleben positiver Emotionen 	
Inhalte (mit Zeitangabe in Minuten)	Materialien	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Begrüßung durch die Anleitung ■ Kennenlernspiel ■ Vorstellung von Pip und Pino ■ Aufstellen der Gruppenregeln ■ Schatzkisten dekorieren ■ Kooperationsspiel ■ Schatzkistenrunde 	5 10 5 5 20 10 5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schatzkisten ■ Handpuppe Pino ■ Altes Zeitungspapier ■ Abgerundete Scheren ■ Klebestift/Heißklebepistole ■ Buntstifte/Wachsmalstifte o.Ä. ■ Dekoration für die Schatzkisten (z. B. Muscheln; Goldpapier) ■ Piratenlied

Wichtige Hinweise zur Vorbereitung: In der ersten Einheit werden die individuellen Schatzkisten mit den Jungen gebastelt bzw. dekoriert. Sofern ein weiterer Raum zur Verfügung steht (z. B. ein spezieller Kreativ- oder Werkraum), kann dieser für das gemeinsame Basteln genutzt werden. Die oben genannten Materialien sind vonseiten der Fachkräfte bereitzulegen. Aus zeitlichen Gründen empfiehlt es sich, die Pappkarton-Schatzkisten der Jungen soweit vorzubereiten, dass sie von den Jungen lediglich noch individuell gestaltet und verziert werden müssen.

(1) Begrüßung. Die Jungen werden durch die anleitenden Fachkräfte begrüßt und für ihre Teilnahme am Gruppenprogramm gelobt. Anschließend werden der o.g. immer gleichbleibende Ablauf der Einheiten und die Rahmenbedingungen des Programms kurz vorgestellt (Angebot für Vorschuljungen, einmal pro Woche etc.). Wird das Gruppenprogramm von externen pädagogischen Fachkräften durchgeführt, sollten sich diese kurz vorstellen oder an dem nachfolgenden Kennenlernspiel teilnehmen.

- (2) **Kennenlernspiel⁵**. Sofern sich die teilnehmenden Jungen noch nicht so gut kennen (z. B. weil sie unterschiedliche Gruppen der Kita besuchen) ergibt es Sinn, zu Beginn ein Namensspiel anzuleiten, bei dem die Kinder vertrauter miteinander werden. Wenn sich die Jungen bereits gut kennen, hat das Kennenlernspiel eher den Charakter eines „Eisbrecher-Spiels“.

Namenskette	
Zu Beginn sitzen die Jungen im Kreis. Der Reihe nach nennt jeder Junge seinen Namen und eine Fähigkeit, die ihn selbst positiv charakterisiert. Der nächste Junge, der an der Reihe ist, wiederholt Namen und Fähigkeit des Jungen vor ihm und nimmt dieses Prozedere dann an sich selbst vor.	
<i>Beispiel:</i>	Ich heiße Luca und ich kann auf Bäume klettern. Dein Name ist Luca und du kannst auf Bäume klettern. Ich heiße Ali und ich kann Pizza backen.
<i>Variation:</i>	Anstatt reihum zu spielen, kann das Spiel durch einen Ball interessanter gemacht werden. Der Junge, der an der Reihe ist, rollt oder wirft den Ball einem anderen Jungen zu, der dann Namen und Fähigkeit des anderen Jungen nennt, bevor er selbst seinen Namen nennt und eine positive Fähigkeit von sich hinzufügt.
<i>Alternative:</i>	Mein Name ist wundervoll; Gute Seiten; Wer bin ich? (vgl. Download-Materialien)

- (3) **Vorstellung von Pino in der Piratenrunde und gemeinsames Singen des Piratenlieds**. Nach Beendigung des Kennenlernspiels werden die Jungen von einer anleitenden Fachkraft und Pino (also der puppenspielenden Fachkraft) in die Rahmengeschichte eingeführt. Pino stellt sich zunächst kurz vor und versucht, in Interaktion mit den Kindern, dem Thema *Gefühle* näherzukommen. Dazu kann der Text im folgenden Kasten genutzt werden.

⁵ Zu allen Spielen, die im weiteren Verlauf aufgeführt werden, gibt es auch immer Alternativen, die auf der Homepage des Verlags gesammelt als Download zur Verfügung stehen. Die Spielideen stammen zum größten Teil aus den beiden Büchern „Die besten 50 Spiele für mehr Selbstvertrauen“ (vgl. Portmann, 2016) und „Die 50 besten Spiele für mehr Sozialkompetenz“ (vgl. Portmann, 2015).

Pinos Geschichte zur Einführung	
Fachkraft:	<p><i>Hallo Kinder, wisst ihr denn, was das ist, was wir euch hier mitgebracht haben? (Schatzkiste) Genau, eine Schatzkiste. Diese Schatzkiste, die voller kleiner Schätze ist, hat unser Freund Pino, der Piratenpapagei, von einer Pirateninsel mitgebracht auf der er lange Zeit unter echten Piraten gelebt hat. Er ist den langen Weg von der Pirateninsel extra hierhin zu euch in den Kindergarten geflogen, um euch von seinen Abenteuern zu erzählen. Aber jetzt hat sich Pino in der Kiste versteckt und weigert sich heraus zu kommen. Sollen wir ihn vielleicht mal fragen, warum er nicht aus der Kiste kommen möchte? (In diesem Zusammenhang kann gefragt werden, wer sich von den Jungen an Pino wenden möchte, um ihn dies zu fragen.)</i></p>
Junge:	<p><i>Pino, warum kommst du denn nicht aus der Kiste?</i></p>
Pino:	<p><i>Ich bin nicht mutig genug, um aus der Schatzkiste zu kommen. Ich bin unheimlich aufgeregt und ich traue mich nicht vor so vielen Jungen, die ich noch nicht richtig kenne, zu sprechen. Hier bei euch im Kindergarten ist alles so anders als auf der Pirateninsel und dem Piratenschiff..</i></p>
Fachkraft:	<p><i>Ach Pino, ich glaube, dass du es schaffen wirst aus der Kiste zu kommen. Du hast doch den Piratenkindern auf der Pirateninsel auch immer ganz tolle Geschichten erzählt. Es ist aber ganz normal, dass du ein bisschen Angst hast, vor so vielen neuen Gesichtern zu sprechen. Aber warte, ich habe vielleicht eine Idee, wie wir dir ein bisschen helfen können, deinen Mut wiederzufinden. Kinder, ich kenne da nämlich ein Lied, was der Pino immer gesungen hat, als er noch auf einem echten Piratenschiff gelebt hat, und vielleicht erinnert ihn dies an seine Zeit auf der Pirateninsel und er klettert aus der Kiste. Habt ihr Lust, das Lied mit mir ganz laut zu singen, wie echte Piratenkinder?</i></p>

Das Piratenlied wird nun eingeführt und mit den Jungen gesungen (Siehe Abb. 9, S. 80). Da die Melodie und der Liedtext für die Jungen ganz neu sind, reicht es in dieser Einheit aus, mit ihnen nur den Refrain und die erste Strophe zu üben. Die anleitenden Fachkräfte singen den Jungen den Refrain mehrmals langsam vor und kombinieren den Gesang nach und nach mit den Bewegungen (vgl. Kapitel 2.2). Die praktische Erfahrung zeigt, dass sich die Jungen den Liedtext im Normalfall sehr schnell aneignen. Auch wenn sie zunächst noch Schwierigkeiten mit dem Text und der Choreografie haben, macht ihnen das Üben des Piratenlieds trotz-

Ahoi, wir sind Piraten

Text und Melodie: Vinod Groß

$\text{♩} = 116$

The musical score is written in 4/4 time with a tempo of 116 beats per minute. It consists of eight staves of music. The lyrics are written below the notes, and chords (F, G, C, A) are indicated above the staff lines. The lyrics are as follows:

A - hoi, wir sind Pi - ra - ten hey ho hey ho hey ho Wir
 se - geln ü - bers Was - ser, die Fah - ne ist ge - hisst A -
 hoi, wir sind Pi - ra - ten, hey ho hey ho hey ho ein
 A - ben - teu - er vor uns, da ist sich Pip ge - wiss. (Kinder:) Und
 (Pino:) Ein
 (Alle:) Die
 was wird heut' pas - sie - ren? Los,
 neu - es A - ben - teu - er? Seid
 Freu - de lässt uns tan - zen, Die
 Pi - no, wach jetzt auf! Er -
 ihr schon auf - ge - regt? Gleich
 Wut schimpft fürch - ter - lich. Die
 zähl' uns 'ne Ge - schich - te, wir
 geht es um Ge - füh - le, hab'
 Trau - er lässt uns wein - nen Angst
 A
 war - ten längst da - rauf. A
 ich mir ü - ber - legt. A
 zit - tert bit - ter - lich. A

Abb. 9: Das Piratenlied „Ahoi, wir sind Piraten“ (vgl. Download-Materialien)

dem großen Spaß. Pino wird gegen Ende des Piratenlieds aus der Kiste geholt, damit er die letzten Zeilen des Liedes bzw. die zweite Strophe mitsingen kann. Danach wird den Jungen durch Pino die Rahmengeschichte und die Thematik *Gefühle* eröffnet.

Pino:	<i>Hallo Kinder. Ihr habt ja wirklich so laut und toll gesungen wie die Piratenjungen auf der Insel! Als ich jetzt gerade das Piratenlied gehört habe, hat mich dies an die Pirateninsel und die vielen singenden Piratenkinder erinnert und plötzlich war mein Mut wieder da, so dass ich mich getraut habe zu euch rauszukommen. Damit ihr wisst, wer ich eigentlich bin, stelle ich mich euch kurz vor. Mein Name ist Pino, ich bin 99 Jahre alt und ich bin, wie ihr seht, ein wunderschöner, buntgefiederter, plappernder Papagei. Aber ich bin nicht irgendein Papagei, wie ihr ihn im Zoo oder im Urlaub schon einmal gesehen habt. Nein, ich bin ein geschichtenerzählender Piratenpapagei, der schon auf allen sieben Weltmeeren auf der Schulter eines echten Piraten gesegelt ist und viele Abenteuer und aufregende Sachen erlebt hat. Kinder, soll ich euch vielleicht etwas von meinem letzten Abenteuer in der Welt der Gefühle erzählen? (...)</i>
Fachkraft:	<i>Warte Pino, bevor du anfängst über deine Abenteuer in der Welt der Gefühle zu erzählen. Gefühle? Was sind denn überhaupt Gefühle? Kinder, wisst ihr denn, was das ist?</i>

In der *Piratenrunde* wird nun mit den Jungen über das Thema *Gefühle* gesprochen. Die Jungen können versuchen zu erklären, was sie unter *Gefühlen* verstehen. Welche *Gefühle* sie kennen und schon mal erlebt haben. Gegebenenfalls können von Pino und der anderen *Fachkraft* Tipps gegeben werden. So kann die *Anleitung* beispielsweise auf Pinos *Gefühle* zu Beginn der *Piratenrunde* hinweisen („Pino hat sich ja am Anfang nicht getraut aus der Schatzkiste zu klettern, weil er so aufgeregt war. Kennt ihr auch Situationen, in denen es euch ähnlich geht oder gegangen ist?“). Oder Pino kann fragen, wie sich die Kinder gerade fühlen („Wie geht es euch? Wie fühlt ihr euch denn jetzt gerade?“). Danach kann Pino die Antworten der Kinder aufnehmen und folgende Zusammenfassung geben sowie in das gemeinsame Erarbeiten der Gruppenregeln einleiten.

Pino:	<i>Toll! Viele haben gesagt, dass es ihnen heute ziemlich gut geht. Es ist für euch ein schönes Gefühl, wenn ihr etwas Tolles macht und ihr fröhlich und lustig seid. Manchmal geht es einem aber auch nicht so gut, wenn man zum Beispiel traurig oder wütend ist oder Angst hat. Gefühle sind also nicht immer gleich und ändern sich oft auch ganz schnell. Wenn ich euch von meinen Abenteuern erzähle, werden wir in den nächsten Wochen ganz viel über unsere unterschiedlichen Gefühle lernen und erkennen, dass diese Gefühle einen Namen haben. Wir werden auch zusammen versuchen an einem Gesicht, an einem Körper und an einer Stimme zu erkennen, wie sich andere Menschen fühlen.</i>
Fachkraft:	<i>Ihr werdet also in den nächsten Wochen mit Pino und uns auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Gefühle gehen, wie es echte Piraten, Entdecker und Abenteurer machen. Ich nenne euch deshalb von nun an „Gefühlsabenteurer“. Zunächst aber müssen wir für unsere gemeinsame Zeit ein paar Regeln festlegen!</i>

(4) Erarbeitung der Gruppenregeln und Dekorieren der Schatzkisten. Die Gruppenregeln sollen gemeinsam mit den Jungen erarbeitet werden. Hierzu werden die Jungen gefragt, was ihrer Meinung nach wichtig ist, damit das Projekt gut gelingen kann. Eine solche gemeinsame und kindzentrierte Regelfindung bietet einige Vorteile. Im Gegensatz zu einseitigen, durch die anleitenden Fachkräfte festgelegten Regelungen werden in gemeinsam ausgehandelten Regeln die Interessen aller am Gruppenprogramm teilnehmenden Kinder und Erwachsenen berücksichtigt. In diesem Zusammenhang muss sich die Anleitung darum bemühen, den Kindern zuzuhören und ihre subjektive Sicht der Situation zu verstehen. Wenn die anleitenden Fachkräfte der Meinung sind, dass die Kinder eine Regel gefunden haben, sollten sie sie dann zu formulieren versuchen. Auch die Regelungen, die aus Sicht der anleitenden Fachkräfte von großer Bedeutung sind, werden mit den Kindern besprochen.

Mögliche Gruppenregeln:

- Wir hören zu, wenn Pip, XY [anleitende pädagogische Fachkraft] oder ein anderes Kind spricht.
- Wir lassen andere ausreden.
- Wir sind nett und freundlich zueinander (keine Schimpfwörter, kein Schlagen, Spucken, Beißen, Treten etc.).
- Wir unterstützen uns gegenseitig.
- Beim Aufräumen helfen alle mit.
- Jeder von uns ist etwas ganz Besonderes.

Nachdem die Gruppenregeln erarbeitet und von den anleitenden Fachkräften zusammengefasst und wiederholt wurden, kann das gemeinsame Basteln der Schatzkisten eingeleitet und der Zusammenhang von Gruppenregeln und Schatzkistenrunde zum Schluss der Einheit verdeutlicht werden.

Fachkraft:

Nun, da wir die Regeln festgelegt haben, haben Pino und ich uns überlegt, dass wir – gemeinsam mit euch – für jeden eine kleine Schatzkiste basteln, weil ein echter Gefühlsabenteurer natürlich auch eine Schatzkiste benötigt. Und wisst ihr was? Wenn es heute schon gut mit den Regeln klappt, dann bekommt jeder von euch zwei kleine Schätze aus unserer großen Schatzkiste am Ende der Stunde für seine eigene Schatzkiste. Wenn ihr euch einmal nicht an die Regeln haltet, es danach aber mit den Regeln klappt, dürft ihr euch immerhin noch einen Goldtaler oder Edelstein aussuchen. Wenn es mehr als einmal nicht mit den Regeln klappt, bekommt ihr leider nichts, aber könnt es beim nächsten Mal wieder versuchen.

Beim gemeinsamen Verzieren der vorbereiteten Schatzkisten ist darauf zu achten, den Jungen die Möglichkeit zu geben, kreativ zu werden und ihre Schatzkisten nach eigenen Wünschen zu gestalten. Damit sich die Kreativität der Jungen entfalten kann, sollten aus diesem Grund diverse Stifte und eine Fülle an Materialien bereitgestellt werden, die von den Kindern genutzt werden können (es eignen sich z. B. Goldfolie, Muscheln, bunter Pappkarton, kleine Seesterne etc.). Um die Verletzungsgefahr zu minimieren, sollten die Kinder nur mit abgerundeten Scheren und mit dem Klebestift selbstständig arbeiten. Manche Materialien (z. B. Muscheln) können von den Kindern mit dem Klebestift nicht angebracht werden und lassen sich nur mit der Heißklebepistole verkleben. Diese sollte allerdings, auch aus Gründen der Verletzungsgefahr, nur von den pädagogischen Fachkräften benutzt werden.

(5) Kooperationsspiel. Zum Schluss der ersten Einheit bietet sich ein Spiel an, durch das die Gemeinschaft und der Zusammenhalt der Jungengruppe gestärkt werden. Nachdem Pino einen Einblick in die Piratenwelt gegeben hat, bietet sich nachfolgendes Spiel sehr gut für die erste, gemeinsam zu lösende Aufgabe der neu zusammengewürfelten Piratencrew an.

Die Flut kommt ...

Mit Zeitungspapier wird auf dem Boden eine Insel nachgebildet, auf der alle Jungen ausreichend Platz zur Verfügung haben. Die anleitenden Fachkräfte gehen anschließend um die Insel herum und reißen immer wieder Stücke davon ab. Die Jungen müssen folglich immer enger zusammenrücken und sich aneinander festhalten, sodass kein Junge ins Wasser fällt. Wie klein kann die Insel werden?

Alternative:

Sturm auf hoher See; Der gordische Knoten (vgl. Download-Materialien)

- (6) **Schatzkistenrunde.** Bei der Schatzkistenrunde werden die Jungen zunächst noch einmal durch Pino und die andere anleitende Fachkraft gebeten, sich die gemeinsam aufgestellten Gruppenregeln in Erinnerung zu rufen. Danach wird mit den Jungen ihr Verhalten während der Einheit im Hinblick auf die Einhaltung der Gruppenregeln reflektiert. Pino oder die zweite Fachkraft fragen die Jungen im Einzelnen hierzu: „Wie hat es heute bei dir mit den Regeln geklappt?“, um in einem nächsten Schritt die restlichen Teilnehmer zum Verhalten des Jungen, der an der Reihe ist, zu fragen: „Was meint ihr? Hat es bei Adrian heute gut geklappt?“ Danach geben Pino und ggf. die anleitende Fachkraft dem Jungen eine Rückmeldung und entscheiden, ob sich der Junge zwei, eine oder keine Kostbarkeit aus der großen Schatzkiste auswählen darf, die er dann in seiner eigenen Piratenkiste verstauen kann. Allerdings sollten gerade beim ersten Gruppentreffen demotivierende Frustrationserlebnisse vermieden werden. Jungen, die sich während des Gruppentreffens „danebenbenommen“ haben, sollten zwar deutlich ermahnt werden, sich aber dennoch eine Kostbarkeit aus der Schatzkiste nehmen dürfen. Nachdem alle Jungen an der Reihe waren, verabschiedet sich Pino und wird wieder in die Schatzkiste zurückgelegt. Nachdem die Jungen mit den anleitenden Fachkräften den Raum aufgeräumt haben, werden die Piratenkisten der Jungen eingesammelt und die Elternbriefe (siehe Abb. 10, S. 85) verteilt. Danach werden die Jungen wieder in ihre Kita-Gruppe gebracht.